

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus
am Montag, dem 09.09.2024, 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Friedeburg, Schützenweg 3**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Maïke Eilers, Abickhåfe (Vorsitzende)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Arthur Engelbrecht, Marx
Kai Glowalla, Friedeburg
Andreas Haak, Etzel
Walter Johansen, Horsten
Burkhard Putschke, Friedeburg
Habbo Reents, Dose (Vertretung für Ratsherrn Detlef Grüßing)
Doris Stehle, Horsten (Vertretung für Ratsfrau Ramona Beckmann)

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Vladyslava Savchuk, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Matthias Rahmann
Verw.-Fachangest. Ria Roßmüller (zugleich als Protokollführerin)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 29.08.2024 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2024 - öffentlicher Teil

Das Protokoll der Sitzung vom 10.06.2024 – öffentlicher Teil – wurde mit 6 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr G. aus Marx bezog sich auf das Thema Windkraftanlagen, welches seit mehreren Wochen in der Bevölkerung für Diskussion sorgen würde. Er wolle wissen, ob man sich über diese Thematik auf Augenhöhe und gemeinsam an einem Tisch unterhalten könne.

Der BM erklärte hierzu, dass allen bekannt sei, dass dies kein konfliktfreies Thema sei. Deshalb sei es auch von Anfang an das Ziel gewesen über diese sensible Angelegenheit frühzeitig, transparent und vollständig zu informieren und die Öffentlichkeit in diesem Prozess mitzunehmen. Bereits im Jahr 2022 wurde so über das Vorhaben informiert, zudem könne alles im Bürgerinformationssystem abgerufen werden. Bei der Versammlung vor kurzer Zeit auf dem Amerikaplatz Hesel sei er ebenfalls persönlich vor Ort gewesen und habe das Gespräch gesucht. Ein Beschluss dafür oder dagegen sei noch nicht gefasst worden. Es handele sich um einen Prozess, bei welchem Informationen und Prüfungen durch Fachleute, zum Beispiel durch die untere Wasserbehörde, einzuholen seien. Er stimme zu, dass Gespräche auf Augenhöhe zu führen seien. Er bat hier aber auch um Geduld, da in der Ausschusssitzung für Planung und Umwelt am kommenden Mittwoch näher auf die Thematik eingegangen werden solle.

Herr G. aus Marx appellierte abschließend, dass bei einer Entscheidung auch an die Zukunft der nachfolgenden Generationen gedacht werden solle.

Frau J. aus Friedeburg stellte fest, dass auf dem Weg zur Küste ein Großteil der vorhandenen Windkraftanlagen zum Stillstand gekommen seien. Der produzierte Strom könne wohl nicht abgenommen werden.

Der BM könne den Eindruck nachvollziehen, welchen die stehenden Windanlagen vermitteln würden. Dennoch gebe es auch andere Gründe warum die Anlagen zum Teil nicht in Betrieb seien. Beispielweise seien Maßnahmen, die in den letzten Jahren vernachlässigt wurden, jetzt nachzuholen. Dazu gehöre auch der Ausbau von Speichern. Es sei also sicher zu wenig nur die Erzeugung im Blick zu haben.

TOP 6 Bericht über die aktuelle Haushaltslage Vorlage: 2024-072

Die Vorsitzende übergab das Wort an GAR Rahmann, dieser erläuterte die derzeitige Haushaltslage.

Der BM ergänzte, dass die Gesamtsituation, wie in den anderen Kommunen auch, sehr schlecht sei. Im Jahr 2024 sei die Gemeinde glimpflich davongekommen. Dies sei im Wesentlichen auf die gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen zurückzuführen. Dennoch solle der Weg der Sparsamkeit weiterhin verfolgt werden. Das Haushaltsjahr 2025 weise bereits jetzt einen größeren Fehlbedarf aus.

Rh. Engelbrecht erkundigte sich unter welchen Ausgaben die Versicherungsabgaben gebucht seien. Bei den Versicherungen solle geprüft werden, ob es preiswertere Angebote gebe.

Die Aufwendungen für die Versicherungen seien in den Sach- und Dienstleistungen gebucht, so GAR Rahmann.

Rf. Stehle fragte nach, wie die Zahlen bei den außerordentlichen Erträgen und wie die Prognose sei.

GAR Rahmann führte hierzu aus, dass 330.800 € im Haushaltsansatz geplant seien, wo von bisher 63.342 € veranlagt wurden. In dem Haushaltsansatz seien die Verkäufe der Grundstücke in Reepsholt, im Eichenring, am Dorfplatz und der Horster Hauptstraße berücksichtigt. Ein Abschluss der Verkäufe sei derzeit nicht in Aussicht.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 7 Jahresabschluss der Gemeinde Friedeburg für das Haushaltsjahr 2012
Vorlage: 2024-067**

Rh. Glowalla sei mit dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2012 zufrieden. Er fragte an, ob schon abzusehen sei, wie die Jahresergebnisse für 2013 und 2014 ausfallen und ob die Rücklage für die Folgejahre zur Verfügung stehe.

GAR Rahmann müsse das Ergebnis für 2013 nachsehen (Anmerkung: Aktuell wird ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 225.000 € erwartet), für 2014 sei mit der Abarbeitung der Anlagenbuchhaltung gestartet worden. Ein Abschreibungslauf sei für 2014 aber noch nicht erfolgt, wodurch noch kein Ergebnis ermittelt werden könne. Für die Folgejahre sei aus denselben Gründen eine richtige Prognose auch schwierig.

Rh. Glowalla merkte an, dass es bei den Jahresergebnissen deutliche Schwankungen gebe, die womöglich durch falsche Abgrenzungen zustande gekommen seien.

Die Planungen in den Folgejahren seien vorsichtiger erfolgt, so der BM. Die Schwankungen seien nicht zwangsläufig durch falsche Abgrenzungen zustande gekommen. Die Schwankungen in der Wirtschaft und den damit zusammenhängenden Gewerbesteuereinnahmen seien Grund für Schwankungen. Im Jahr 2014 seien die Gewerbesteuereinnahmen hoch ausgefallen, was im Jahr 2015 dann auch für eine höhere Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage wie auch Zahlungen in den Finanzausgleich führen würde. Wenn dann die entsprechenden Erträge aus der Gewerbesteuer ausblieben, würde dies zwangsläufig zu einem hohen Fehlbetrag führen. Hinzu käme, dass auch die Summen der Abschreibungen und der Sonderposten nur schwer vorhersehbar seien.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 23.08.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

- 1. Der Rat beschließt den Jahresabschluss für das Jahr 2012 der Gemeinde Friedeburg unter Kenntnisnahme des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittmund, einschließlich der Stellungnahme des Bürgermeisters.**
- 2. Das ordentliche Ergebnis in Höhe von 1.922.033,70 € und das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 404.543,28 € werden festgestellt.**
- 3. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.922.033,70 € wird gemäß § 123 Abs. 1 Nr.1 i. V. m. § 110 Abs. 6 NKomVG zunächst zur Deckung des Sollfehlbetrages aus dem letzten kameralen Abschluss in Höhe von 785.804,90 € verwandt. Darüber hinaus wird mit diesem auch der Fehlbetrag aus dem Jahresabschluss 2011 in Höhe von 70.234,60 € ausgeglichen. Der dann noch verbleibende Betrag in Höhe von 1.065.994,20 € ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen.**
- 4. Der Rücklage aus Überschüssen aus dem außerordentlichen Ergebnis ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 2 i. V m. § 110 Abs. 6 NKomVG ein Betrag in Höhe von 404.543,28 € zuzuführen.**

**TOP 8 Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2012 nach § 129
Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
Vorlage: 2024-070**

Rh. Engelbrecht beantragte die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.08.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Der Rat beschließt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2012 gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung zu erteilen.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr G. aus Marx erkundigte sich, inwieweit der damalige Ölunfall in Etzel sich auf den Haushalt ausgewirkt habe.

Bei dem Ölunfall 2013 sei die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde im Einsatz gewesen, so der BM. Die STORAG habe die Aufwendungen und die Ausrüstung der Feuerwehr bezahlt. Dies habe für das Kavernenlager sicher auch zu höheren Abschreibungen und Sonderposten geführt. Inwieweit sich der Vorfall hierdurch aber auf den Haushalt ausgewirkt habe sei jedoch so nicht zu beziffern.

Herr G. aus Marx fragte, ob die Schwankungen der Haushalte mit den Schwankungen der Gewerbesteureinnahmen von der STORAG zusammenhängen.

Der BM verwies auf das Steuergeheimnis und erklärte, dass er hierzu keine konkrete Antwort geben könne. Grundsätzlich sei es aber so, dass die Wirtschaft von Schwankungen betroffen sei und so in der Folge auch die Gewerbesteureinnahmen, was deren Planung dann auch so schwierig mache.

**TOP 10 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher
Teil**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte kein Bericht.

TOP 11 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rf. Stehle erkundigte sich, ob das Grundstück für das Regenrückhaltebecken in der geplanten Vogelsiedlung bereits erworben worden sei.

Der Kauf des Grundstückes sei beschlossen und geplant. Eine Beurkundung sei noch nicht erfolgt, so der BM. Genaue Angaben könne er zum jetzigen Zeitpunkt nicht geben. Dies wolle er auf der nächsten Ratssitzung nachholen.

Rh. Putschke fragte, ob die Reinigung der bestehenden Entwässerungsanlagen in der Vogelsiedlung bereits eine Verbesserung bewirkt hätten.

Dem BM seien seither keine Vorkommnisse bekannt.

Rh. Stehle berichtete, dass die Aufreinigung nicht effizient gewesen sei und dass es bei Starkregen zur Flutungen komme. Sie habe sich privat eine Sperre zugelegt.

TOP 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 19:57 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer